

# FORSCHUNGSPOWER RESEARCH POWER

Carbon Composites Leichtbau gGmbH als  
Forschungsvereinigung neues Mitglied der AiF

Der Carbon Composites e.V. (CCeV) ist mit seiner Tochter, der Carbon Composites Leichtbau gGmbH (CCL), seit Kurzem Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen (AiF). Diese nationale, industriegetragene Organisation zur Förderung angewandter Forschung und Entwicklung im deutschen Mittelstand umfasst derzeit rund 100 Forschungsvereinigungen, die im Rahmen der industriellen Gemeinschaftsforschung (IGF) antragsberechtigt sind. Seit Anfang 2018 können Forschungseinrichtungen über die CCL Projektvorschläge einbringen.



Gefördert werden Einzel- oder Verbundvorhaben. Förderfähig sind ausschließlich Forschungseinrichtungen. Die maximale Fördersumme beträgt 250.000 Euro pro Forschungsstelle. Ein Verbundvorhaben kann bis zu drei Forschungsstellen umfassen. Jedes Vorhaben benötigt eine inhaltliche und monetäre Unterstützung durch ein Unternehmen aus dem deutschen Mittelstand. Das Verfahren der Projekteinreichung ist zweistufig. Im ersten Schritt sind zunächst fünf bis achtseitige Ideenpapiere einzureichen, in welchen neben der Zielsetzung auch die beabsichtigte Verwertung und die Bedeutung des Vorhabens darzulegen sind. Beizulegen sind in der ersten Stufe zwingend Absichtserklärungen, sogenannte „Letter of Intent“ (LoI), der industriellen Partner, welche darstellen, dass die beteiligten Unternehmen das eingereichte Vorhaben unterstützen. Nach erfolgreicher Bewertung durch den strategischen Beirat der CCL kann ein Vollantrag eingereicht werden. Erfüllt dieser im Anschluss die fachlichen und fördertechischen Kriterien, stellt die CCL einen formalen Antrag bei der AiF.

Nähere Informationen zum Einreichungsprozess finden sich unter [www.carbon-composites.eu](http://www.carbon-composites.eu)

Carbon Composites Leichtbau gGmbH as research  
association and new member of AiF

Carbon Composites e.V. (CCeV), with its subsidiary Carbon Composites Leichtbau gGmbH (CCL), has recently become a member of the Working community for industrial research associations (Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen or AiF). This national, industry-led organisation for the promotion of applied research and development in German medium-sized companies currently includes around 100 research associations that are authorised to file within the framework of Industrial Community Research (industrielle Gemeinschaftsforschung or IGF). Since the start of 2018, research institutes are able to introduce project proposals via the CCL.

Individual or joint proposals are aided. Only research institutions are eligible. The maximum funding sum is 250,000 euros per institute. A joint proposal may included up to three research institutes. Each project requires content and monetary support from a medium-sized company in Germany.

The procedure for submitting the projects is in two stages. The first stage sees five to eight page idea papers submitted in which both the aims and the intended assessment and significance of the proposal are to be set out. In the first stage, so-called Letters of Intent from industrial partners are included that confirm that the participating companies support the submitted proposal. After the successful assessment by the strategic board of the CCL, a full application may be submitted. If this then meets the technical criteria and the criteria for funding, the CCL will submit a formal application to AiF.

More detailed information about the submission process can be found at [www.carbon-composites.eu](http://www.carbon-composites.eu)

## WISSENSCHAFTSMINISTER WOLF ÜBERREICHT FÖRDERBESCHEID

Am 18. Januar 2018 überreichte der rheinland-pfälzische Wissenschaftsminister Prof. Konrad Wolf (re.) dem Technologiezentrum Thermoplastische Composites (TTC) im Institut für Verbundwerkstoffe (IVW), vertreten durch den Geschäftsführer Prof. Ulf Breuer (li.), in Kaiserslautern einen Förderbescheid in Höhe von über zehn Millionen Euro.

